



Pressemitteilung

Eine Expedition der Universität Musterstadt entdeckte gestern ein Muster

Musterstadt, den 11. November 2011: Auf einer Expedition der Universität Musterstadt entdeckten Forscher eine gleichmäßige Struktur, die sie als Muster identifizieren konnten. Damit endet die fast elf-jährige Suche nach dem Muster im Musterland mit einem großen Erfolg.

Letzte Woche machte sich eine Expedition, bestehend aus 21 Forschern, darunter Studenten wie Professoren, auf den Weg in den äußersten Norden des Musterlandes. Auf der Suche nach Mustern hatten sie diesen Landstrich schon mehrfach besucht. Gestern gelang schließlich der Durchbruch bei der Suche nach einem Muster. In einer antiken Siedlung verbarg sich ungeahnte Schönheit. "Die Klarheit der Linien und die Schönheit der Farben ist mit nichts zu vergleichen das ich gesehen hätte", wird der Leiter der Expedition, Michael Mustermann, zitiert.

Bereits vor zwölf Jahren entstand an der Universität Musterstadt der Wunsch, Expeditionen durchzuführen. So erkannte eine Forschergruppe auf Satellitenbildern erste Anzeichen für ein Muster im äußersten Norden des Musterlandes. Um die finanziellen Mittel für solche eine Expedition einzutreiben, startete die Universität eine Spendenaktion, die großen Anklang bei der Bevölkerung fand. Innerhalb von nur drei Monaten war genügend Geld eingegangen. Bis die erste Expedition starten konnte, vergingen jedoch noch acht Monate. "Wir betraten damals völliges Neuland, keiner wusste genau, was uns dort erwarten würde", erinnert sich Professor Manfred Mustermann. Erst nach ausgiebigen Planungen konnte sich das erste Team aus Studenten und Professoren auf den Weg machen. Selbst wenn die Sensation damals ausblieb und kein Muster gefunden wurde, die Erkundung des bis dahin unbekanntes Landstrichs brachte viele neue Erkenntnisse. Laut Manfred Mustermann war daher sofort klar, dass diese Expedition wiederholt werden müsse. Für ihn ist die lange Tradition der Expeditionen auch noch lange nicht vorbei: "Wir werden wieder dort hin gehen, denn Da draußen müssen noch mehr Muster sein." Bereits in einem halben Jahr soll dabei die nächste Gruppe aufbrechen, um nach weiteren Mustern zu suchen.

Nach vielen Jahren erfüllte sich gestern ein Traum für die Forscher: Die Expedition führte tatsächlich ein Muster zu Tage. Entsprechend groß ist die Begeisterung über den Fund des Musters. "Das ich so etwas noch erleben darf, hätte ich nie gedacht", sagte einer der Teilnehmer. Bereits zum 22. Mal machte sich eine Forschergruppe auf, den äußersten Norden des Musterlandes zu bereisen. Dort wurde in alten, verfallenen Siedlungen nach Mustern gesucht. Nachdem ein Großteil der Ruinen bereits durchsucht war, standen die Expeditionen auf dem Prüfstand. "Natürlich kosten solche Projekte eine Menge Ressourcen, da mussten wir ganz schön kämpfen. Vor allem war ja nicht abzusehen, ob wir jemals ein Muster finden würden", sagte Michael Mustermann, der Leiter der Expedition. Der gestrige Fund zeigte jedoch eindrucksvoll, wie sich die Anstrengungen der Vergangenheit ausgezahlt haben.

Über die Universität Musterstadt

Die Universität Musterstadt hat sich auf die Untersuchung von Bildern, Grafiken und anderer optischer Darstellungsformen spezialisiert. Die Studierenden lernen dabei in diversen Vorlesungen die Unterscheidung zwischen Struktur und Muster. Darüber hinaus führt die Universität immer wieder Expeditionen durch, wo sich die Studierenden praktisch und unter realen Arbeitsbedingungen auf die Suche nach Mustern begeben.

Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Pressesprecher:

Herr Triple-B

Anschrift: Musterstraße 11
10101 Musterstadt
Telefon: (101) 111 010 01
E-Mail: Triple-B.Presse@Uni-Musterstadt.de

3061 Zeichen inkl. Leerzeichen
(Zählung für Überschrift, Lead und Textkörper)

Universität Musterstadt: Körperschaft des öffentlichen Unrechts. Daher müssen keine handelsrechtlichen Informationen am Ende einer Pressemitteilung stehen.